

Neuer Vorstand im Forum

HEIDEPORTALE Von der Projekt- in die Betriebsphase

Eil. 40 Aktenordner hat Michael Jaeger zusammengetragen. Die will der Planungsdezernent der Rhein-Sieg-Kreises und Geschäftsführer des Forums Wahner Heide/Königsforst in Kürze seinem Nachfolger übergeben.

Sieben Jahre hatten Jaeger und Ex-Regierungspräsident Hans Peter Lindlar als Vorsitzender die Ämter inne. In der Zeit haben sie die Weichen gestellt für den Bau der vier Portale, die Besucherzentren in Steinhaus (Bergisch Gladbach), Turmhof (Rösrath), Burg Wissem (Troisdorf) und Gut Leidenhausen, in denen über die Naturschutzgebiete Wahner Heide und Königsforst informiert wird.

Anzeige

Kölner Immobilienmesse
Samstag, 21.05.2016 - 10-17 Uhr - Görzertisch Köln
Wohnen & Leben in der Region

„NCC ist zum dritten Mal in Folge Deutschlands aktivster Projektentwickler im Wohnungsbau“

NCC
Martin Venjakob
Regionsleiter
der NCC Region
Köln/Bonn
Bonner Str. 172-176
50968 Köln
www.ncc.de/koelnbonn



Entstanden sind sie als Projekt der Regionale 2010.

Wenn Lindlar und Jaeger jetzt ihre Ämter aufgeben, bedeutet das auch den Übergang von der Projektphase in die Betriebsphase. Ohnehin hat das Führungsduo seine Zeit schon überzogen. Laut Vereinsatzung soll es eigentlich nach drei Jahren einen Wechsel geben, doch in der anspruchsvollen Phase, in der das Projekt auf den Weg gebracht werden musste, fand sich kein Nachfolger.

Nun hat Hermann-Josef Tebrocke, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, den Vorsitz übernommen. Sein Stellvertreter ist Joachim Bauer vom Grünflächenamt der Stadt Köln. Die Geschäftsführung hat Bernhard Fleischer inne. Er leitet die Untere Landschaftsbehörde im Rheinisch-Bergischen Kreis. (RHn)

Tierische Neugier stillen

WAHNER-HEIDE-TAG Seit knapp 30 Jahren wird auf Gut Leidenhausen eingeladen – Falkner stellen sich vor

VON RENATE HOFMANN

Eil. Bienenkönigin, Vogelspinne, Uhu: Zahlreiche Tierarten konnten beim Wahner-Heide-Tag live erlebt werden. Sie zogen die Besucher magisch an. Imker, Falkner und Naturpädagogen hatten alle Hände voll zu tun, die Besonderheiten ihrer Schützlinge aufzuzeigen. Vor ihren Ständen bildeten sich ebenso dichte Trauben wie an den Verpflegungsstätten.

Seit 29 Jahren lädt der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide (IAWH) stets am 1. Mai nach Gut Leidenhausen ein. Dann präsentieren sich Institutionen, die in den denkmalgeschützten Gebäuden arbeiten.

Lange Schlangen

Dazu zählen Bienenzüchter, Jägerschaft, die Greifvogelschützer und der Naturschutzbund Nabu. „Miteinander – im Einklang mit der Natur“ lautete das Leitmotiv in diesem Jahr.

Der Tag startete mit einer Attraktion. Unter freiem Himmel hielt Diakon Willibert Pauels, bekannt aus dem Karneval als „Nebergische Jung“, den traditionellen Umweltgottesdienst. Das hatte sich herumgesprochen. Denn zum Gottesdienst war kein einziger Platz auf den eigens aufgestellten Bierbänken mehr frei.

Anschließend wurden die Verpflegungsstände umlagert. Schlangen bildeten sich etwa am



Zu Hunderten strömten die Besucher zum Wahner-Heide-Tag auf Gut Leidenhausen.

Fotos: Banneyer



Uhu Urmel lässt sich gerne kraulen. Am Bienenstock hielten Interessierte respektvollen Abstand.



Stand des Bundesforstamtes, wo Wildwürstchen und Wildgulasch angeboten wurden. Letzterer war binnen kürzester Zeit ausverkauft, was den einen oder anderen Besucher enttäuscht zurückließ.

Doch es gab reichlich Alternativen und Ablenkung. Immerhin konnten die Besucher in der Waldschule einmal erspüren, wie es ist, eine Vogelspinne über die Hand laufen zu lassen. Weich und leicht

sei sie, lautete das einstimmige Urteil der Kinder, die sich trauten, während die Eltern aus sicherer Entfernung mit ihren Handys fotografierten. Bevor die Spinne aggressiv wurde, kam sie zurück in

ihr Terrarium. Ebenfalls ein bisschen auf Distanz blieben die Besucher am Bienenstock, in dem rund 2000 Bienen krabbelten, sich um den Honig und um ihre Königin bemühten.

Zum ersten Mal dabei war der Landesverband des Deutschen Falkenordens, dessen Mitglieder neben einem Rotschwanzbussard, einem Wanderfalken und einem Buntspecht auch einen Käfig mit Frettchen mitgebracht hatten. „Wir installieren derzeit eine Kooperation mit der Greifvogelschutzstation“, erklärte Vorsitzender Walter Corsten. „In Leidenhausen werden die Vögel gesund gepflegt. Danach bauen wir die verloren gegangene Muskulatur auf und machen sie wieder fit für die Freiheit.“

Neuerungen

Großes Gesprächsthema unter den Besuchern waren indes die Veränderungen, die sich im Hintergrund abspielen: der neue Vorstand beim Forum, dem Dachverein, der die Interessen der Anrainer bündelt (siehe nebenstehenden Text), und die Auflösung des IAWH, die zur Jahresmitte geplant ist. Für den Heide-Tag gibt es schon einen Ausrichter: den Portalverein, der für das Besucherzentrum zuständig ist. Noch unklar ist, wie es mit der IAWH-Sprechstunde weitergeht, in der Bürger ihre Anregungen und Beschwerden in Sachen Wahner Heide vorbringen können.



Willibert Pauels



Sandra Otto (v.li.), Pia, Branka Kampner



Marianne Kosecek



Roberto Campione (li.), Frank Tinzmann

DER DIAKON

Ich bin der Einladung, den Open-air-Gottesdienst hier zu halten, sehr, sehr gerne nachgekommen. Ich bin ja Rheinländer, und die Wahner Heide gehört für mich einfach dazu. Das trifft mitten ins Herz. Außerdem ist die Natur die schönste Kirche. Hier begegnen wir Gott. Aber das ist natürlich nicht alles. Manchmal heißt es zwar: Ich brauche keinen Gottesdienst, ich kann auch im Wald beten. Da kann man nur antworten: Dann kannst Du Dich ja auch vom Oberförster beerdigen lassen. Aber hier, bei dieser Open-air-Messe, ist die Verbindung von Gottes Natur und Kirche perfekt.

DIE FAMILIE

Wir kommen jedes Jahr zum Wahner-Heide-Tag. Es ist sehr schön hier. Vor allem die Atmosphäre gefällt uns. Die Kinder faszinieren die Esel, auf denen man reiten kann. Sie finden es auch spannend, den Bienen zuzuschauen. Gleichzeitig ist man an der frischen Luft, und unser Hund Ares bekommt gleichzeitig einen Spaziergang. Ohnehin ist Gut Leidenhausen immer einen Ausflug wert. Wir leben in Porz und kommen oft hierher. Der Spielplatz nebenan ist wunderbar, bei schönem Wetter aber leider völlig überfüllt. Hier hat man alles, was man so braucht. Nur ein Café fehlt derzeit.

DIE WANDERIN

Ich bin mit meiner Wandergruppe aus Bergheim gekommen. Wir sind mit der Bahn bis zur Haltestelle Königsforst gefahren und dann eine Stunde lang hierher gewandert. Als wir angekommen sind, haben wir Willibert Pauels predigen gehört. Da haben wir uns direkt heimisch gefühlt. Willibert Pauels war lange Zeit als Diakon in unserer Pfarre tätig. Jetzt machen wir erst einmal eine kleine Pause, dann gehen wir auf Entdeckungstour. Es ist jedenfalls sehr großzügig hier, und die Atmosphäre ist sehr schön. Später wollen wir um die Rennbahn wandern und uns dann wieder auf den Rückweg machen.

DIE GASTRONOMEN

Wir sind heute mit einem Getränkewagen und einem Bratwurststand hier. Das ist aber nur eine Notversorgung. Die bleibt noch, bis der Wasserschaden im Café behoben ist. Wir hoffen, dass das zur Jahresmitte der Fall ist. Bis dahin sind wir auch nur eingeschränkt vor Ort. Auf jeden Fall werden wir an Wochenenden hier sein, wenn schönes Wetter herrscht. Dann wird es auch Kleinigkeiten wie Kuchen, Pizza oder Brezeln zu essen geben. Natürlich liefern wir auch das Catering bei Veranstaltungen wie der Hochzeit in der kommenden Woche. Den Betrieb werden wir mit geförderten Arbeitsplätzen führen.



Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Einladung zur Informationsveranstaltung Demenz in der Familie: Früherkennung – Versorgung – Begleitung

Wie gehe ich als Angehöriger mit Demenz am besten um? Was kann ich tun, wenn andere gesundheitliche Probleme dazu kommen? Drei Experten aus Medizin, Pflege und Betreuung informieren aus erster Hand und beantworten Ihre Fragen:

- Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz, Chefarzt der Klinik für Geriatrie am St. Marien-Hospital, Köln.
- Susanne Krey, Pflegedirektorin am Heilig Geist-Krankenhaus, Köln, und Expertin zum Thema „Demenzsensibles Krankenhaus“.
- Andrea Ruppert, Dozentin für erlebensorientierte Pflege und Betreuung (Mäeutik) im Seniorenhaus Marienkloster, Düren.

Der Eintritt ist frei. Um telefonische Voranmeldung unter Telefon: 0221 224-2586 bei Frau Claudia Effer wird gebeten. Einlass: ab 18:30 Uhr · Beginn des Vortrags: 19:00 Uhr.

studio dumont

24.05.2016
19:00 Uhr
Veranstaltungsort:
studio dumont
Breite Straße 72
50667 Köln

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen